

Marius Brühlmeier

Bruggerstrasse 37, 5400 Baden / Tel. 079 262 37 27
mail@marius-bruehlmeier.ch / www.marius-bruehlmeier.ch

1975 sechs Monate in New York City,
Kurse an der Art Students League
1976-81 Architekturstudium in Lausanne und Zürich
1978 halbjähriges Praktikum in Kairo
Architekt Hassan Fathy

Beiträge

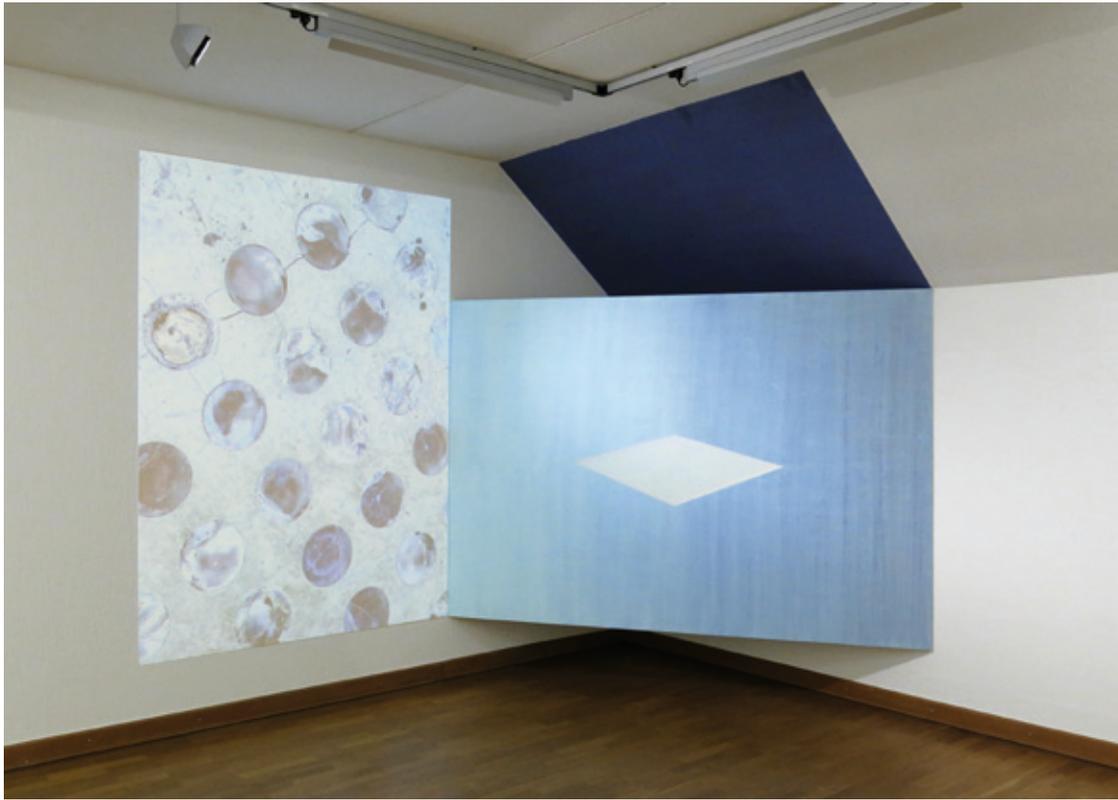
1987 Aufenthalt in Paris, Aargauer Kuratorium
1998 Werkbeitrag, Aargauer Kuratorium
2011 Aufenthalt in Berlin, Aargauer Kuratorium

Ausstellungen

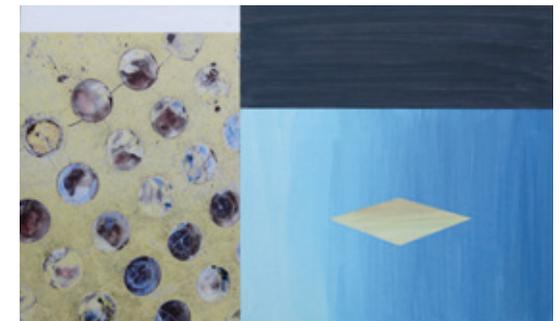
84, 87, 90 Galerie Trudelhaus in Baden
1989, 93 Galerie „ist“ in Burgdorf
1989 Kunsthaus Aarau,
Gruppenausstellung Höhe x Breite x Farbe
1993, 99 Galerie Zimmermannhaus in Brugg
1998 Galerie im Amtshimmel, Baden
1999 Altes Schützenhaus, Zofingen
2002 am gleis 1, Metron AG, Brugg
2004 Kunstraum Baden, Baden
2007 Gluri Suter Huus, Wettingen
2010 Bossartschüür Windisch
2012 TransForm, Unterwindisch
2012 Salshaus Brugg
2017 Galerie Gluri Suter Huus, Wettingen

Kunst am Bau und Farbgestaltungen im öffentlichen Raum

1997 Kunst am Bau, Kommunalbauten in Dietwil
1999 Kunst am Bau, Erweiterungsbau Friedhof Turgi
2002 Farbige Boller entlang der Dorfstrasse in Turgi
Farbgestaltung für Wohnbedarf D. Talamona in Fislisbach
Farbgestaltung im Umbau des Markthofes Nussbaumen
Kunst am Bau, Gemeinschaftsgrab Friedhof Freienwil
2003 Kunst am Bau, Propstei Wislikofen
Mitgestaltung des Kreisels am Eingang von Turgi
2004 Farbgestaltung in der Buchhandlung Meissner in Baden
Farbgestaltung, Bäregässli, Wohlen
2005 Farbgestaltung, Arztpraxis Schindler, Fischer, Jenni, Baden
Farbgestaltung Ueberbauung „Breitacher“, Niederrohrdorf
2006 Kunst am Bau, Trauungsraum „Klösterli“, Baden
Farbgestaltung Kinderkrippe kihz, Zürich
Gestaltung Gemeinschaftsgrab in Siglistorf
Farbliche Gestaltung von zwei Lärmschutzwänden in Seon
2008 Kunst am Bau, Verbindungsbau Pflögi Muri
2012 Farbgestaltung, Betonanbau, Privathaus Ennetbaden
2013 Farbgestaltung, Betonneubau, FEG Winterthur
2013 Kunst am Bau, Schulhausneubau Dorf Küttigen



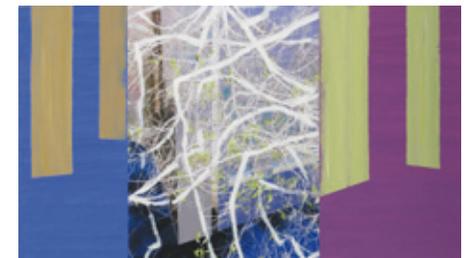
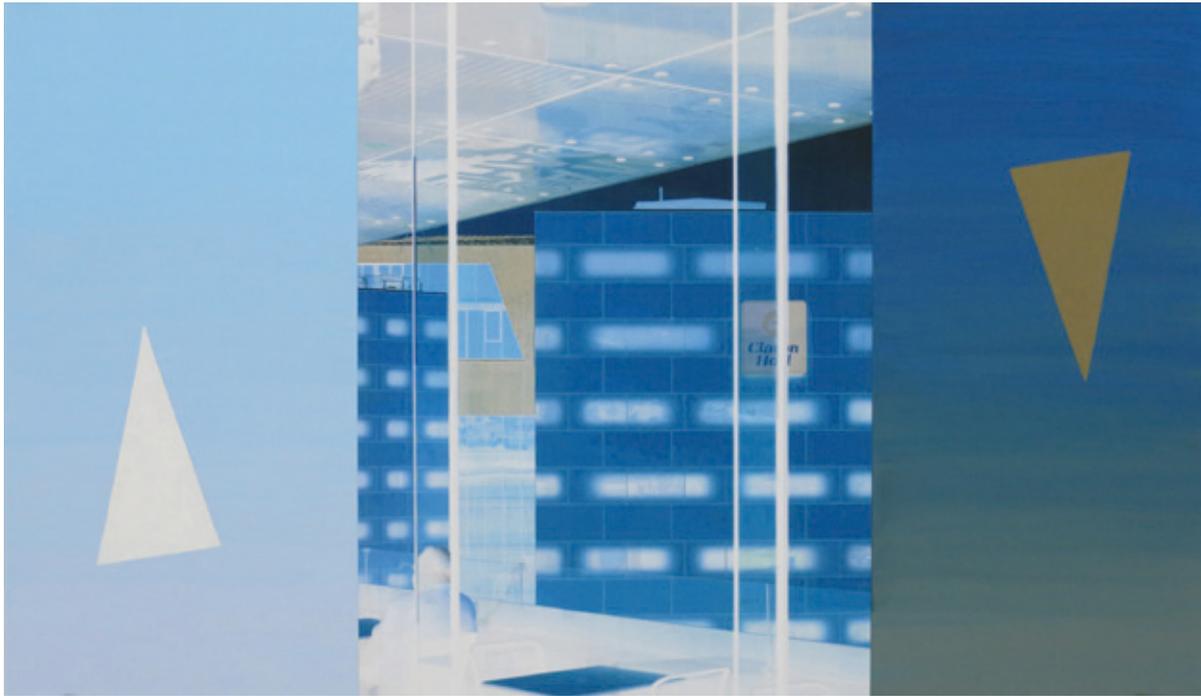
„Wir Kinder vom Sonnenblick“ ist eine Ausstellung der Galerie GSH in Wettingen.
Im projizierten Teil sind die Formen mit der Zeit unterschiedlich abgenutzt,
im gemalten Teil bestimmt eine Form das Bild.



2016



Für die Auswahl 16 im Kunsthaus Aarau konnte ich eine Installation in einer Raumecke realisieren. Der mittlere Teil ist die Projektion eines Beamers, dazu gestellt sind zwei gemalte Bilder.

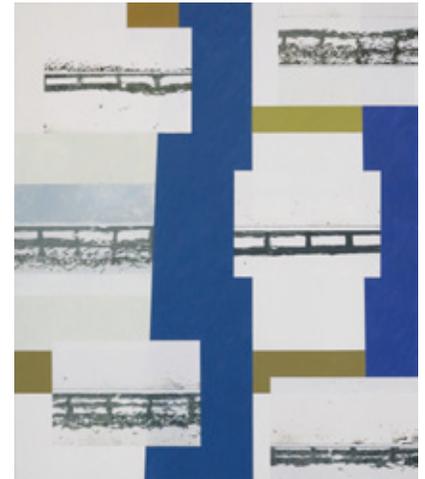


Der Ausgangspunkt ist jeweils ein Foto in der Mitte des Bildes. Es ist bearbeitet und regt mich zu den beidseitigen Malereien an.

Öl/44x77cm



Zwei veränderte Fotos am linken und rechten Rand geben eine Situation vor;
mit der gemalten Mitte entsteht ein Ganzes. Öl/25x44cm



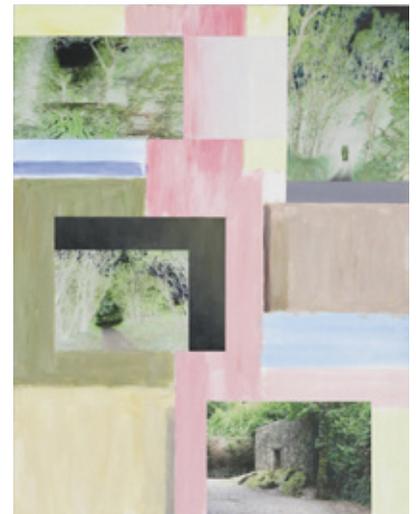
Veränderte Fotos sind in einer Komposition mit farbigen Flächen verwoben.
Acryl/130x110cm

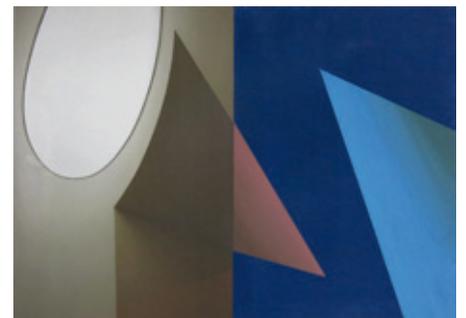
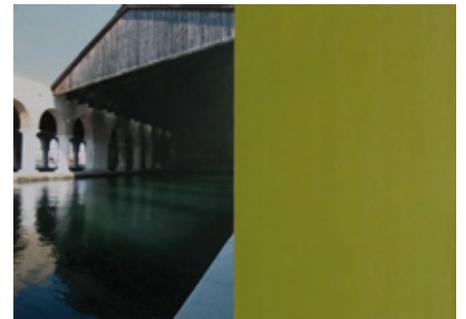
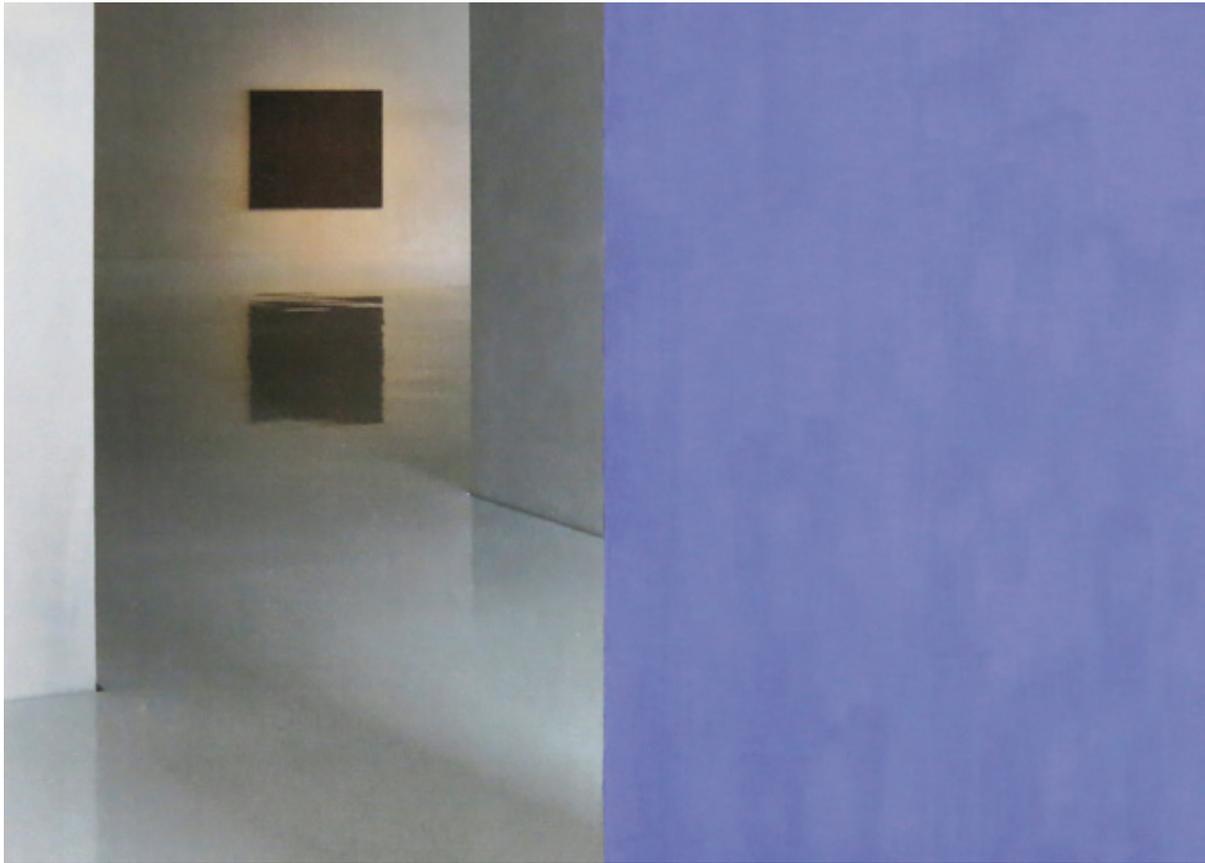


Bearbeitete Schnappschüsse werden durch die Malerei verbunden.
Öl/80x90cm

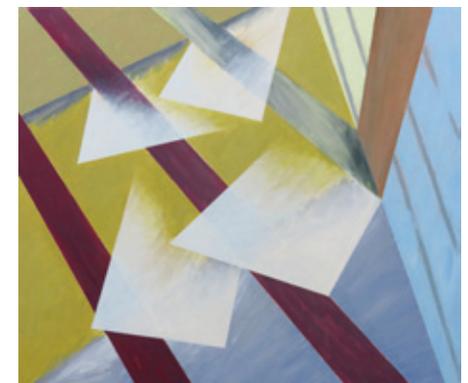


Die Malerei schafft räumliche Beziehungen innerhalb von fotografischen Bruchstücken.
Öl/90x70cm





Eine Fotografie und ein gemaltes Bild sind zueinander gestellt;
etwas Neues entsteht. Öl/40x56cm



Eine Architekturfotografie steht diesen Bildern vor.
Ich habe sie zeichnerisch weiter bearbeitet und auf Leinwand übertragen.
Öl/80x90cm



Zwei Figurengebilde bewegen sich im Raum umeinander.

Öl/70x80cm



Kunst am Bau im Schulhaus Küttigen zum von mir gewählten Thema des Schaukelns.
Ein Betonbrunnen lädt die Kinder zum Besteigen und Spielen ein. Im Innern des Schulhauses ist eine „Schaukel“ zwischen den Wänden aufgespannt.

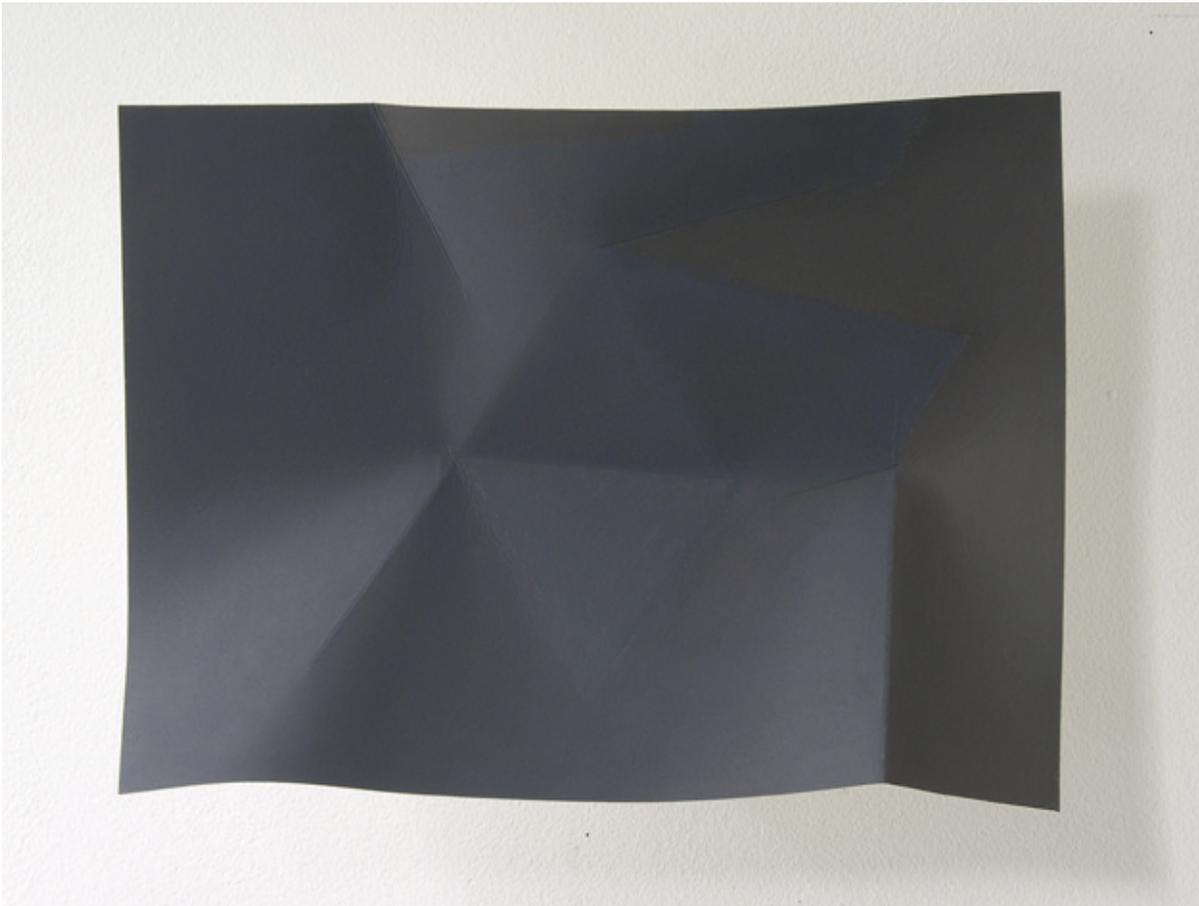


Die Komposition ist einer virtuellen Faltung nachempfunden. Sie ist aber flächig auf Leinwand gemalt. Öl/110x 130cm

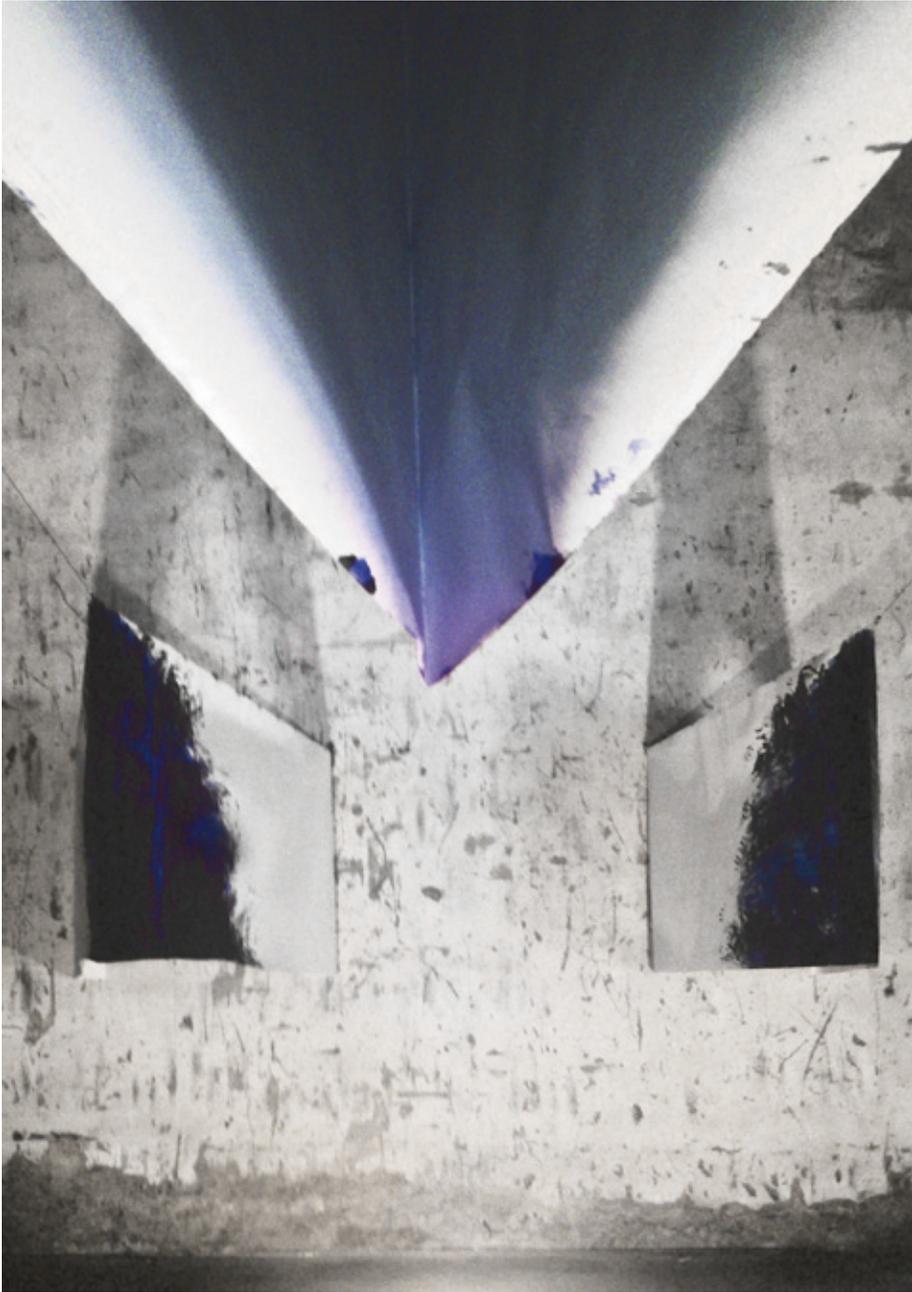


Der nasse Büttenkarton wird gefaltet und während des Trocknens in der Form gehalten. Anschliessend habe ich ihn lasiert.

74x55x10cm/Wandobjekt



Der Büttenkarton ist auf einem farbigen Sockel aufgebracht.
Die Farben des Faltoobjektes und des Sockels spielen miteinander.
28x36x12/Wandobjekt



TransForm - Gemeinschaftsausstellung in Unterwindisch
In einem grossen Raum werden Papiere aufgespannt und mit Tusche bemalt. Sie sollen an die Überschwemmung im Jahr 2005 erinnern.



Malerei auf einem gefalteten Karton.
Was ist Illusion? Was ist wirklich gefaltet?

Öl/50x70cm





Die Papiere werden zuerst gefaltet, mit Graphit bearbeitet und wieder glatt gestrichen. Danach werden einzelne Flächen mit Farben betont.

Öl und Graphit/50x70cm



Die Faltungen werden mit den Farbflächen betont oder auch negiert.
Je nach Blickwinkel des Betrachters verändert sich das Bild leicht durch
die Faltung.
Öl und Graphit/30x40cm/Wandobjekt



Während des Atelieraufenthaltes in Berlin habe ich begonnen die Papiere zu falten und mit Graphit zu bearbeiten. Nachher kommen noch Farben ins Bild.
Öl und Graphit/30x40cm